

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Kleidermacher: Alperz Anton. — Wohlshlager Karl. —
 Zinkl Willibald.
 Krämerin: Kaser Amalia.
 Kunstblumenerzeugerin: Schatzdorfer Anna.
 Kürschner: Schender Johann.
 Lebzelter: Huemer Alois. — Pputka Josef.
 Lederer: Alstereder Friedrich. — Madelsperger Johann.
 Lohnfuhrwerker: Hofinger Felix. — Senzenberger Franz.
 Lohnschlächter: Markovic Josef.
 Marktlieferanten: Hörfurthner Juliana. — Huemer
 Anna. — Krupa Katharina. — Krupa Marie. —
 Krupa Viktoria. — Krupa Anna. — Krupa Peter jun.
 — Kubisch Josef. — Nikolay Georg. — Nikolay Anto-
 nie.
 Müller: Manhartsberger Jakob.
 Musiker: Schender Franz.
 Näherin: Zinkl Marie.
 Produktenhändler: Hofinger Felix. — Kalchgruber Jo-
 hann. — Kothbauer Ferdinand. — Lehner Franz. —
 Machtlinger Augustin. — Pöchersdorfer Ferdinand.
 — Pöchersdorfer Josef. — Schießlauber Katharina.
 — Zeitler Leopold.
 Rohprodukten- und Rauchwarenhändler: Grössing Kon-
 rad. — Stangl Karl.
 Sägewerk: Manhartsberger Jakob.
 Sattler: Nowotny Adalbert.
 Schlosser: Furthner Anton. — Lang Franz.
 Schuhmacher: Ushauer Franz. — Kronberger Matthias.
 — Markovic Josef. — Sigart Franz. — Sommergru-
 ber Johann.
 Sodawassererzeuger: Danninger Max.
 Spirituosenhändler: Fuchs Therese. — Huber Marie.
 Stechviehhändler: Kaltenböck Anton. — Reiter Antonia.
 Strohwarenfabrik: Franz Lehner, Wildhag.
 Tabak-Kraffik: Böcklinger Matthias. — Huber Marie. —
 Kurzweinhart Rudolf.
 Uhrmacher: Staudinger Johann.
 Wagner: Hiermanseder Josef.
 Wildbrethändler: Schender Johann.
 Wirte: Bauböck Karl. — Böhnel Johann. — Buttlinger
 Johann. — Ertel Martin. — Furthmaier Jakob. —
 Heber Rosa. — Hörmannseder Johann. — Hofinger

Felix. — Kothbauer Ferdinand. — Markl Martin. —
 Pöchersdorfer Johann. — Pputka Josef.
 Zimmermaler: Kalchgruber Johann. — Metzler Josef.
 Zuckerbäcker: Huemer Alois.
 Zuckerwarenhändler: Pischelmayer Rosa.

Schneiderhandwerk

Um 1715 erließ Franz Anton Graf von Salburg eine Ordnung für das Schneiderhandwerk. Diese beinhaltet: Wer in Riedau das Schneiderhandwerk ausüben wollte, mußte ein Jahr hier gemeldet sein und gearbeitet haben und den Geburts- und Lehrbrief vorzeigen, weiters 24 Stück als Meisterarbeit und Fördergeld von „4 Schilling“ leisten. Außerdem mußte er den Meistergulden und ein Pfund Wachs als Einschreibgebühr entrichten.

Begünstigt wurde der Weber, wenn er eine Schneiderwitwe oder die Tochter eines Meisters heiratete. Es war eine Verpflichtung, dem Kranzltag (Fronleichnam) und dem „Kleinen Kranzltag“ beizuwohnen.

Die Bauern der Umgebung hatten viel Leinsamen angebaut, daher entwickelte sich das Handwerk der Weber in Riedau und Zell an der Pram besonders gut, der Handel fand reichhaltigen Niederschlag in den beiden Gemeinden.

1981 waren in Riedau noch 50 Gewerbeunternehmen verzeichnet. Wie in vielen anderen Gemeinden wurden vor allem Geschäftshäuser, Kauf- und Gasthäuser zugesperrt.

1989 sind nur mehr sechs Gasthäuser und zwei Kaffeehäuser verzeichnet.

Hier möchte ich noch anführen, daß sich die Bevölkerung auf die Arbeitnehmerschaft, als Beamte, Angestellte und Arbeiter, umgruppiert hat.

Als öffentlich Bedienstete sind in Riedau derzeit 16 bei der Marktgemeinde und sieben bei der Gendarmerie tätig.